

Anlage 13 Patientenschulung

zum Vertrag zur Durchführung des Strukturierten Behandlungsprogramms (DMP) nach § 137f SGB V
Diabetes mellitus Typ 2 zwischen der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen und den Krankenkassen

Im Rahmen des vorstehenden Vertrages sind nachstehende Behandlungs- und Schulungsprogramme zielgruppenspezifisch durchzuführen:

Schulungsart/Schulungsprogramme	Strukturiertes Hypertonie Therapie- und Schulungsprogramm für Patienten mit Hypertonie (Grüßer-M, Hartmann-P, Schlottmann-N, Sawicki-P, Jörgens-V. J of Human Hypertension 1997. 11: 501-506) ¹	
Schulungsauftrag	schulungsberechtigte Hausärzte (gemäß Anlage 1) Diabetologische Schwerpunktpraxen (gemäß Anlage 2)	
Strukturqualität	<p><i>Notwendige Ausstattung jeder für DMP gemeldeten Betriebsstätte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Ein separater Schulungsraum muss Einzel- und Gruppenschulungen ermöglichen. - Curricula und Medien der angebotenen Schulung müssen vorhanden sein. <p><i>Qualifikation des Leistungserbringers, ggf. auch durch angestellte Ärzte nachzuweisen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Leistungserbringer hat die erfolgreiche Teilnahme an einer Fortbildung, die ihn zur Durchführung der angebotenen Schulungen qualifiziert, gegenüber der KVS - persönlich oder durch angestellte Ärzte - nachzuweisen. <p><i>Qualifikation des nichtärztlichen Personals</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Das nichtärztliche Personal hat die erfolgreiche Teilnahme an einer Fortbildung, die es zur Durchführung der angebotenen Schulungen qualifiziert, nachzuweisen. - <u>Für koordinierend hausärztlich tätige Vertragsärzte:</u> mindestens ein/e Diabetesassistentin DDG oder mindestens ein/e Diabetesberater/in DDG in einer Festanstellung 	
Teilnehmerzahl	4 - 8 Patienten je Schulungsgruppe	
Schulungsmodule	max. 4 Unterrichtseinheiten	
Abrechnungsnummer	99315A / 99316A (Nachschulung)	
Schulungsmaterial	99315S	schulungsberechtigte Hausärzte (gemäß Anlage 1) Diabetologische Schwerpunktpraxen (gemäß Anlage 2)

¹ in der jeweils gültigen vom BAS als verwendungsfähig erklärten Auflage

Schulungsart/ Schulungsprogramme	Behandlungs- und Schulungsprogramm für Diabetiker Typ 2.1, ohne Insulin - Schulungsprogramm MEDIAS 2 (Mehr Diabetes Selbst-Management für Typ 2); Kulzer-B. Diabetes Journal 2/2001 ¹	
Schulungsauftrag	schulungsberechtigte Hausärzte (gemäß Anlage 1) Diabetologische Schwerpunktpraxen (gemäß Anlage 2)	
Strukturqualität	<p><i>Notwendige Ausstattung jeder für DMP gemeldeten Betriebsstätte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Ein separater Schulungsraum muss Einzel- und Gruppenschulungen ermöglichen. - Curricula und Medien der angebotenen Schulung müssen vorhanden sein. <p><i>Qualifikation des Leistungserbringers, ggf. auch durch angestellte Ärzte nachzuweisen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Arzt, der zum Führen einer Schwerpunktpraxis berechtigt ist, hat die erfolgreiche Teilnahme an der MEDIAS 2-Fortbildung gegenüber der KVS - persönlich oder durch angestellte Ärzte - nachzuweisen. - Der diabetologisch qualifizierte Hausarzt hat die erfolgreiche Teilnahme an der MEDIAS 2-Fortbildung, die ihn zur Durchführung der angebotenen Schulungen qualifiziert, gegenüber der KVS - persönlich oder durch angestellte Ärzte - nachzuweisen. <p><i>Qualifikation des nichtärztlichen Personals</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Das nichtärztliche Personal hat die erfolgreiche Teilnahme an einer Fortbildung, die es zur Durchführung der angebotenen MEDIAS 2-Schulungen qualifiziert, nachzuweisen. - Mindestens ein/e Diabetesassistent/in DDG oder mindestens ein/e Diabetesberater/in DDG in einer Festanstellung. 	
Teilnehmerzahl	4 - 10 Patienten je Schulungsgruppe	
Schulungsmodule	- max. 8 Unterrichtseinheiten Inhaltliche Gestaltung/Stundenzahl: lt. Curriculum	
Abrechnungsnummer	99315B / 99316B (Nachschulung)	
Schulungsmaterial	99315T	schulungsberechtigte Hausärzte (gemäß Anlage 1) Diabetologische Schwerpunktpraxen (gemäß Anlage 2)

¹ in der jeweils gültigen vom BAS als verwendungsfähig erklärten Auflage

Schulungsart/ Schulungsprogramme	Behandlungs- und Schulungsprogramm für Diabetiker Typ 2.2, ohne Insulin - Behandlungs- und Schulungsprogramm für Typ 2-Diabetiker, die nicht Insulin spritzen; Kronsbein-P, Jörgens-V. Lancet 1988; 2: 1407-1411 ¹	
Schulungsauftrag	Hausarzt (gemäß Anlage 1) schulungsberechtigte Hausärzte (gemäß Anlage 1) Diabetologische Schwerpunktpraxen (gemäß Anlage 2)	
Strukturqualität	<p><i>Notwendige Ausstattung jeder für DMP gemeldeten Betriebsstätte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Räumliche Ausstattung muss Einzel- und Gruppenschulungen ermöglichen - Curricula und Medien der angebotenen Schulung müssen vorhanden sein. <p><i>Qualifikation des Leistungserbringers, ggf. auch durch angestellte Ärzte nachzuweisen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Leistungserbringer hat die erfolgreiche Teilnahme an einer Fortbildung für das Schulungsprogramm Kronsbein-P, Jörgens-V gegenüber der KVS - persönlich oder durch angestellte Ärzte - nachzuweisen. <p><i>Qualifikation des nichtärztlichen Personals</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Das nichtärztliche Personal hat die erfolgreiche Teilnahme an einer Fortbildung, die es zur Durchführung der angebotenen Schulungen qualifiziert, nachzuweisen. 	
Teilnehmerzahl	4 - 10 Patienten je Schulungsgruppe	
Schulungsmodule	4 Unterrichtseinheiten (UE)	
	Inhaltliche Gestaltung/Stundenzahl:	
	Grundlagen des Diabetes	2 UE
	Ernährung	2 UE
Abrechnungsnummer	99315C / 99316C (Nachschulung)	
Schulungsmaterial	99315T	Hausarzt (gemäß Anlage 1) schulungsberechtigte Hausärzte (gemäß Anlage 1) Diabetologische Schwerpunktpraxen (gemäß Anlage 2)

¹ in der jeweils gültigen vom BAS als verwendungsfähig erklärten Auflage

Schulungsart/ Schulungsprogramme	Behandlungs- und Schulungsprogramm für Diabetiker Typ 2.1, mit Insulin <ul style="list-style-type: none"> - Behandlungs- und Schulungsprogramm für Typ 2-Diabetiker, die Insulin spritzen; Grüßer-M, Röger-Ch, Jörgens-V. Dtsch. Ärzteblatt 94, Heft 25, Juni 1999 A 1756-A 1757¹ - Schulungsprogramm MEDIAS 2 (Mehr Diabetes Selbst-Management für Typ 2) ; Kulzer-B. Diabetes Journal 2/2001¹ 	
Schulungsauftrag	schulungsberechtigte Hausärzte (gemäß Anlage 1) Diabetologische Schwerpunktpraxen (gemäß Anlage 2)	
Strukturqualität	<p><i>Notwendige Ausstattung jeder für DMP gemeldeten Betriebsstätte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Ein separater Schulungsraum muss Einzel- und Gruppenschulungen ermöglichen. - Curricula und Medien der angebotenen Schulung müssen vorhanden sein <p><i>Qualifikation des Leistungserbringers, ggf. auch durch angestellte Ärzte nachzuweisen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Arzt, der zum Führen einer Schwerpunktpraxis berechtigt ist, hat die erfolgreiche Teilnahme an einer Fortbildung für das Schulungsprogramm nach Grüßer-M, Röger-Ch, Jörgens-V und MEDIAS 2 gegenüber der KVS - persönlich oder durch angestellte Ärzte - nachzuweisen. - Der diabetologisch qualifizierte Hausarzt hat die erfolgreiche Teilnahme an einer Fortbildung für das Schulungsprogramm nach Grüßer-M, Röger-Ch, Jörgens-V und MEDIAS 2 gegenüber der KVS - persönlich oder durch angestellte Ärzte - nachzuweisen. <p><i>Qualifikation des nichtärztlichen Personals</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Das nichtärztliche Personal hat die erfolgreiche Teilnahme an einer Fortbildung, die es zur Durchführung der angebotenen Schulungen qualifiziert, nachzuweisen. - Mindestens ein/e Diabetesassistent/in DDG oder mindestens ein/e Diabetesberater/in DDG in einer Festanstellung. 	
Teilnehmerzahl	4 - 10 Patienten je Schulungsgruppe	
Schulungsmodule	Behandlungs- und Schulungsprogramm max. 5 UE für Typ 2 Diabetiker, die Insulin spritzen (Grüßer/Jörgens)	
	oder bei bisher nicht geschulten, schlecht eingestellten Diabetikern:	
	Behandlungs- und Schulungsprogramm max. 12 UE für Typ 2 Diabetiker, die Insulin spritzen (Grüßer/Röger/Jörgens) und Zusatzmodule aus MEDIAS 2 ausgerichtet auf das individuelle Versorgungsziel des Patienten	
Abrechnungsnummer	99315E / 99316E (Nachschulung)	
Schulungsmaterial	99315U	schulungsberechtigte Hausärzte (gemäß Anlage 1) Diabetologische Schwerpunktpraxen (gemäß Anlage 2)

¹ in der jeweils gültigen vom BAS als verwendungsfähig erklärten Auflage

Schulungsart/ Schulungsprogramme	Behandlungs- und Schulungsprogramm für Diabetiker Typ 2.2, mit Insulin <ul style="list-style-type: none"> - Behandlungs- und Schulungsprogramm für Typ 2-Diabetiker, die Insulin spritzen; Grüßer-M, Röger-Ch, Jörgens-V. Dtsch. Ärzteblatt 94, Heft 25, Juni 1999 A 1756-A 1757¹ - Schulungsprogramm MEDIAS 2 (Mehr Diabetes Selbst-Management für Typ 2); Kulzer-B. Diabetes Journal 2/2001¹ 	
Schulungsauftrag	schulungsberechtigte Hausärzte (gemäß Anlage 1) Diabetologische Schwerpunktpraxen (gemäß Anlage 2)	
Strukturqualität	<p><i>Notwendige Ausstattung jeder für DMP gemeldeten Betriebsstätte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Ein separater Schulungsraum muss Einzel- und Gruppenschulungen ermöglichen. - Curricula und Medien der angebotenen Schulung müssen vorhanden sein. <p><i>Qualifikation des Leistungserbringers, ggf. auch durch angestellte Ärzte nachzuweisen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Arzt, der zum Führen einer Schwerpunktpraxis berechtigt ist, hat die erfolgreiche Teilnahme an einer Fortbildung für das Schulungsprogramm nach Grüßer-M, Röger-Ch, Jörgens-V und MEDIAS 2 gegenüber der KVS - persönlich oder durch angestellte Ärzte - nachzuweisen. - Der diabetologisch qualifizierte Hausarzt hat die erfolgreiche Teilnahme an einer Fortbildung für das Schulungsprogramm nach Grüßer-M, Röger-Ch, Jörgens-V und MEDIAS 2 gegenüber der KVS - persönlich oder durch angestellte Ärzte - nachzuweisen. <p><i>Qualifikation des nichtärztlichen Personals</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Das nichtärztliche Personal hat die erfolgreiche Teilnahme an der Fortbildung, die es zur Durchführung der angebotenen Schulungen qualifiziert, nachzuweisen. - Mindestens ein/e Diabetesassistent/in DDG oder mindestens ein/e Diabetesberater/in DDG in einer Festanstellung. 	
Teilnehmerzahl	4 - 10 Patienten je Schulungsgruppe	
Schulungsmodule	Behandlungs- und Schulungsprogramm max. 5 UE für Typ 2 Diabetiker, die Insulin spritzen (Grüßer/Jörgens) <i>oder</i> a) Behandlungs- und Schulungsprogramm max. 6 UE für Typ 2 Diabetiker, die Insulin spritzen (Grüßer/Jörgens) <i>und</i> Zusatzmodule aus MEDIAS 2 ausgerichtet auf das individuelle Versorgungsziel des Patienten (z. B. Diabetischer Fuß) Inhaltliche Gestaltung/Stundenzahl: lt. Curriculum	
Abrechnungsnummer	99315F / 99316F (Nachschulung)	
Schulungsmaterial	99315U	schulungsberechtigte Hausärzte (gemäß Anlage 1) Diabetologische Schwerpunktpraxen (gemäß Anlage 2)

¹ in der jeweils gültigen vom BAS als verwendungsfähig erklärten Auflage

Schulungsart/ Schulungsprogramme	Schulungsprogramm MEDIAS 2 ICT; Hermanns N, Kulzer B, Maier B, Mahr M, Haak T.: The effect of an education programme (MEDIAS 2 ICT) involving intensive insulin treatment for people with type 2 diabetes. Patient Educ Couns. 2012 Feb;86(2):226-32 ¹
Schulungsauftrag	Diabetologische Schwerpunktpraxen (gemäß Anlage 2)
Strukturqualität	<p><i>Notwendige Ausstattung jeder für DMP gemeldeten Betriebsstätte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Ein separater Schulungsraum muss Einzel- und Gruppenschulungen ermöglichen. - Curricula und Medien der angebotenen Schulung müssen vorhanden sein. <p><i>Qualifikation des Leistungserbringers, ggf. auch durch angestellte Ärzte nachzuweisen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Arzt, der zum Führen einer Schwerpunktpraxis berechtigt ist, hat die erfolgreiche Teilnahme an einer Fortbildung für das Schulungsprogramm MEDIAS 2 ICT gegenüber der KVS - persönlich oder durch angestellte Ärzte - nachzuweisen. - Der diabetologisch qualifizierte Hausarzt hat die erfolgreiche Teilnahme an einer Fortbildung für das Schulungsprogramm nach MEDIAS 2 ICT gegenüber der KVS - persönlich oder durch angestellte Ärzte - nachzuweisen. <p><i>Qualifikation des nichtärztlichen Personals</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Das nichtärztliche Personal hat die erfolgreiche Teilnahme an der Fortbildung, die es zur Durchführung der angebotenen Schulungen qualifiziert, nachzuweisen. - Mindestens ein/e Diabetesassistent/in DDG oder mindestens ein/e Diabetesberater/in DDG in einer Festanstellung.
Teilnehmerzahl	4 - 8 Patienten je Schulungsgruppe
Schulungsmodule	Erstschulung: Inhaltliche Gestaltung/Stundenzahl: lt. Curriculum max. 12 UE
Abrechnungsnummer	99315I / 99316I (Nachschulung)
Schulungsmaterial	99315V Diabetologische Schwerpunktpraxen (gemäß Anlage 2)

¹ in der jeweils gültigen vom BAS als verwendungsfähig erklärten Auflage

Erläuterungen

Typ 2.1: Manifestationsalter < 65 Jahre

Typ 2.2: Patienten, bei denen die Wahrscheinlichkeit des Auftretens von Folgekrankheiten gering ist. Manifestationsalter > 65 Jahre

- Eine Unterrichtseinheit (UE) stellt einen Zeitraum von 90 Minuten dar.
- Der Schulungsabschluss für die einmalig abrechenbare Erstschulung für eine Schulungsprogramm muss spätestens 4 Quartale nach der ersten Schulungseinheit erfolgen.
- Die Schulungen sollen in Gruppen von mindestens vier, jedoch höchstens zehn Patienten erfolgen. Die Hypertonieschulung erfolgt in Gruppen von vier bis acht Patienten.
- Angehörige der Patienten können ohne zusätzliches Honorar mitgeschult werden.
- In Einzelfällen (Sprachbarriere, Gehörlose oder stark sehbehinderte Patienten) kann die Schulung als Einzelschulung auch in geringerem Stundenumfang erfolgen. Auf dem Schulungsnachweis ist der Vermerk „Einzelschulung“ vorzunehmen. Nach Abrechnung durch die KVS erfolgt eine Prüfung durch die Krankenkasse.
- Nach dieser Vereinbarung können nur Patienten geschult werden, die körperlich und geistig schulungsfähig sowie für ihre Ernährung selbst verantwortlich sind.
- Die Schulungen sind je Patient nur einmal berechnungsfähig; Nachschulungen bedürfen der Begründung sowie einer Genehmigung durch die Gemeinsame Einrichtung und können frühestens nach Ablauf von zwei Jahre nach Beendigung des vorangegangenen Schulungsprogramms beantragt werden.
- Die Beantragung einer Nachschulung soll frühestens 3 Monate vor Beginn der beabsichtigten Nachschulung erfolgen.
- Der Schulungsabschluss für eine genehmigte Nachschulung hat innerhalb von 4 Quartalen, gerechnet ab der ersten Schulungseinheit, zu erfolgen.
- Voraussetzung für die Vergütung der in dieser Anlage genannten Schulungen ist die Übermittlung des Schulungsnachweises nach Abschluss der Schulungsmaßnahme an die KVS. Die Dokumentation wird nach der Abrechnung von der KVS an die Krankenkasse weitergeleitet.